



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

FAME

Förderung von Autonomie und Motivation durch den Einsatz von E-Tandems im schulischen Fremdsprachenunterricht

Projektleitende Einrichtung

Universität Wien
Zentrum für LehrerInnenbildung, Sprachlehr- und -lernforschung
Univ.Prof. Dr. Eva Vetter
eva.vetter@univie.ac.at

Beteiligte Schulen

Lycée Saint-Francois-Xavier, Vannes, FR
Vienna Business School Hamerlingplatz, W

Wissenschaftlicher Kooperationspartner

Universidad EAN, Bogotá, CO

Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

Centro Cultural Austriaco, Medellín, CO



FAME

Förderung von Autonomie und Motivation durch den Einsatz von E-Tandems im schulischen Fremdsprachenunterricht

Im Fremdsprachenunterricht E-Tandems durchzuführen, E-Tandem-Aufgaben selbst in Teams zu entwickeln, diesen Prozess zu dokumentieren und die Aufgaben als auch ihr erwünschtes Feedbackverhalten selbst mit ihren Tandempartnerinnen und -partnern auszuprobieren – dies wird Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „FAME“ ermöglicht. Dabei bilden Schülerinnen und Schüler einer Französisch- bzw. Spanischklasse der Vienna Business School Hamerlingplatz E-Tandems mit Deutsch lernenden Jugendlichen des Lycée Saint-Francois-Xavier (Vannes, Frankreich) bzw. der Universidad EAN (Bogotá, Kolumbien).

Doch was hat der Begriff „Tandem“ überhaupt mit dem Sprachenlernen zu tun? Sprachentandems bestehen aus zwei Personen, die sich regelmäßig persönlich (Präsenz Tandem) oder virtuell (E-Tandem/Online Tandem) treffen und die Sprache ihrer Tandempartnerin, ihres Tandempartners lernen, indem sie sich einen Teil der Zeit in der einen Sprache, die andere Hälfte in der anderen Sprache unterhalten. Zufriedenstellend funktionieren kann das Vorhaben nur, wenn beide Sprachpartnerinnen oder -partner miteinander arbeiten und eine Ausgewogenheit zwischen „Geben“ und „Nehmen“ besteht, denn das Prinzip der Gegenseitigkeit ist ein wichtiger Grundpfeiler des Tandemlernens. Das bedeutet, dass beiden Sprachen gleich viel Übungszeit eingeräumt wird und sich die Sprachpartnerinnen oder -partner gleichermaßen engagieren.

Die Schülerinnen und Schüler einer Französisch-Klasse von Dr. Marie-Luise Volgger und einer Spanisch Klasse von Dr. Susanne Schwaisst-Bersch werden internationale, ja sogar transkontinentale E-Tandem-Partnerschaften mit französischen und kolumbianischen Deutschlernenden eingehen und sich in regelmäßigen Online-Treffen sprachlich austauschen. Dieser sprachliche Austausch soll durch die mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam entwickelten Aufgaben angeregt werden, um Themen und Kommunikationsimpulse mit persönlichem Bezug aufzugreifen und realitätsnahe Sprachsituationen zu schaffen.

Das weitgehend selbständige Arbeiten erfordert zwar hohe Eigenverantwortlichkeit, ermöglicht jedoch den Lernenden, Prozesse individuell zu gestalten und gilt daher als motivationsfördernd.



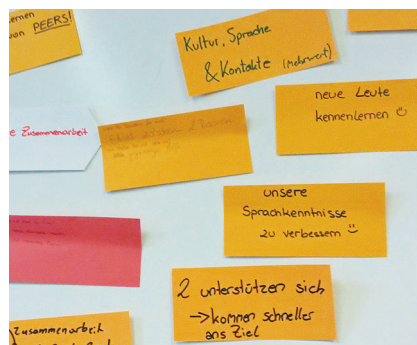
Projektlaufzeit: 01.10.2014 bis 30.09.2016

Die Autonomie von Lernerinnen und Lernern bezieht sich hierbei nicht nur auf die Gestaltung von Lernprozessen, sondern auch auf die Auswahl von Lerninhalten und Lernressourcen, wobei die Schülerinnen und Schüler stets von dem Projektteam begleitet, aber nicht angeleitet werden. Durch das gemeinsame Erstellen, Evaluieren und Erproben von Aufgaben, aber auch durch die Auseinandersetzung mit der eigenen sprachlichen Performanz, als auch mit der des Tandempartners oder der Tandempartnerin werden Lernprozesse reflektiert und so die Entwicklung von Sprach(en)bewusstheit angeregt. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler durch die aktive Einbindung in den Forschungsprozess wie z.B. bei der Transkription und Analyse von Gesprächen einen Einblick in wissenschaftliches Arbeiten.

Ziel der wissenschaftlichen Beforschung ist, Erkenntnisse darüber zu liefern, wie E-Tandems in den schulischen Fremdsprachenunterricht integriert und dazugehörige Aufgaben gestaltet werden können, um eine hohe Autonomie sowie Motivation der Lernenden zu erreichen. Konkret werden die beteiligten Schülerinnen und Schüler Sprachlernstagebücher führen, welche im Anschluss von Seiten des wissenschaftlichen Projektteams analysiert werden. Des Weiteren werden Gruppendiskussionen mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt, um deren Einstellungen und subjektive Wahrnehmungen zum Tandemlernen ins Licht zu rücken. Als Output des Projekts wird ein didaktisches Konzept für den Einsatz von E-Tandems im schulischen Fremdsprachenunterricht in der Form eines Leitfadens erarbeitet, sowie eine Aufgabensammlung für E-Tandems in Form einer Online-Plattform erstellt.

Durch die Kooperation mit dem Centro Cultural Austriaco in Medellín (Kolumbien) wird ermöglicht, dass E-Tandems für Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer angeboten werden, die nicht direkt am Projekt beteiligt sind. Ein derartiger Austausch mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Österreich und in den Partnerländern soll als Grundstein für eine längerfristige Zusammenarbeit und mögliche Ausweitung des Projekts auf andere Sprachen, aber auch andere Schulen bieten.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Laufe der gesamten Projektzeit von dem wissenschaftlichen Team bestehend aus Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Vetter, MMag. Yasmin El-Hariri (Task-Entwicklung), MA Julia Renner (Interaktion & Corrective Feedback in E-Tandems), Mag. Ilona Elisabeth Fink (Plurizentrik) und Dr. Marie-Luise Volgger (Französisch-Lehrerin an der Vienna International Business School Hamerlingplatz/Senior Lecturer an der Romanistik, Universität Wien) begleitet.



Sparkling Science ist ein Programm des BMWFW, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMWFW, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH.



Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Sparkling Science Facts & Figures

Programmlaufzeit: 2007 bis 2017

Eckdaten 1. - 5. Ausschreibung

260 Projekte (Forschung & Schulforschung)
29,2 Mio. Euro Fördermittel

Beteiligte Personen

74.347 Schüler/innen (22.121 direkt beteiligt,
52.226 indirekt beteiligt)
1.550 Wissenschaftler/innen & Studierende
1.538 Lehrer/innen & angehende
Lehrpersonen

Beteiligte Einrichtungen

450 Schulen und Schulzentren¹
140 Partner aus Wirtschaft & Gesellschaft,
inkl. 6 internationaler
174 Forschungseinrichtungen², davon:
55 Universitäten inkl. 34 internationaler
96 außeruniv. Forschungseinrichtungen
inkl. 14 internationaler
11 Fachhochschulen inkl. 3 internationaler
10 Pädagogische Hochschulen
3 sonstige Einrichtungen

¹ inkl. 38 internationaler Schulen (CH, CM, DE, ES, FR, GB, HU, IT, JP, NO, PL, PYF, RS, SI, SK, TR, USA)

² inkl. 56 internationaler Forschungseinrichtungen (AU, CH, CO, CZ, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IT, NO, PL, SE, SK, USA)

www.sparklingscience.at

Stand Juni 2015